



Wegen eines Ölfilms auf der Fahrbahn war die Zufahrt zur Industriestraße in Motzen gesperrt. Die Feuerwehr legte Ölsperren.  
Bild: Gabriele Bode

### UNFALL

## Ölfilm: Straße wird zur Rutschbahn

von Gabriele Bode

**Auch Gewässer wurden verunreinigt. Bis zum Nachmittag war die Motzener Straße gesperrt.**

**MOTZEN** – Die defekte Ölleitung eines Radladers sorgte am Samstag in Berne für stundenlange Straßensperrungen und ein Großaufgebot verschiedener Einsatzkräfte.

Gegen neun Uhr morgens ging bei der [Polizei](#) Brake die Meldung ein, dass ein schweres Fahrzeug auf dem Weg von der Ampelkreuzung in Krögerdorf bis zur [Fassmer-Werft](#) in Motzen den Inhalt seines Öltanks verloren hatte.

Der strömende Regen sorgte dabei nicht nur für einen kilometerlangen schmierigen Film auf beiden Fahrbahnen der L 875, sondern auch dafür, dass ein Teil des umweltschädlichen Stoffs in die Gewässer gelangte. Das rief wiederum die untere Wasserbehörde des Landkreises auf den Plan.

Die Feuerwehren Berne und Warfleth rückten zudem aus, um Gullis abzudichten, abzupumpen oder Ölsperren auf den Straßen und auf dem Motzener Kanal zu legen. Die DLRG-Helfer errichteten von ihrem Einsatzboot aus eine Ölsperre am Motzener Siel, um die Verunreinigung der Weser zu verhindern. Die Spezialfirma, die die Straßenreinigung übernahm, knöpfte sich als erstes den Abschnitt zwischen Deichschart und der Werft vor, um so möglichst schnell wieder eine direkte Zufahrt zum Fähranleger freigeben zu können.

Auf der Motzener Straße war hingegen für die Verkehrsteilnehmer weitaus mehr Geduld nötig. Erst am Nachmittag konnte die Vollsperrung aufgehoben werden.

Die Polizei teilt mit, dass ihr der Fahrzeughalter bekannt ist. Wenn Verkehrsteilnehmer Schäden durch das Öl an ihren Fahrzeugen erlitten haben, können sie sich unter Telefon 04401/9350 bei der Polizei in Brake melden.